

leicht  
erklärt!

# Tarif-Einheit

Was ist das?



## Sitzung des Bundestages

Am 22. Mai 2015 hat der Bundestag über die Tarif-Einheit gesprochen.

Denn:

Es soll für alle Arbeiter einer Berufs-Gruppe in einem Betrieb eine Tarif-Einheit geben.

Dazu wird es ein Gesetz geben.

Das Gesetz heißt „Gesetz zur Regelung der Tarif-Einheit“ oder „Tarif-Einheits-Gesetz“.



In der leichten Sprache wird das so erklärt:

## Was bedeutet Arbeits-Verhältnis?

Ein Arbeits-Verhältnis ist die Beziehung zwischen dem Arbeiter und dem Chef.

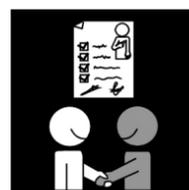
Das Arbeits-Verhältnis regelt:

- die Arbeits-Zeiten,
- den Urlaub,
- die Kündigung
- und noch vieles mehr.



## Was ist ein Betrieb?

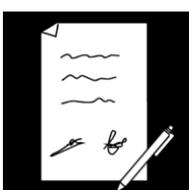
Ein Betrieb ist eine Firma, in der der Arbeiter arbeitet.



## Was ist ein Tarif-Vertrag?

Ein Tarif-Vertrag regelt Absprachen zwischen dem Chef und dem Arbeiter.

Für die Arbeiter verhandelt eine Gewerkschaft.



## Was bedeutet Tarif-Einheit?

Es bedeutet:

In einem Arbeits-Verhältnis oder in einem Betrieb soll es nur noch einen Tarif-Vertrag geben.



In dem Tarif-Vertrag steht zum Beispiel:

- wie viel Geld der Arbeiter bekommt,
- wie viel Urlaub der Arbeiter bekommt,
- wie viele Stunden er arbeiten muss
- und noch vieles mehr.



### Was bedeutet Einheit?

Etwas soll für alle gleich sein.

### Was ist eine Gewerkschaft?

Um den Arbeiter zu unterstützen, gibt es Gewerkschaften.

Eine Gewerkschaft ist eine Art „Verein der Arbeiter“.



Sie vertritt die Arbeiter in einer Firma.

Und setzt sich für die Rechte der Arbeiter ein.

Zum Beispiel:  
Die Gewerkschaft möchte die Arbeits-Plätze der Arbeiter sichern.



Gewerkschaften verhandeln zum Beispiel über:

- mehr Geld,
- kürzere Arbeitszeiten,
- mehr Mitbestimmung
- und noch vieles mehr.



Gewerkschaften gibt es seit 150 Jahren.

Als es die Gewerkschaften noch nicht gab, ging es den Arbeitern schlecht.



Denn:

Arbeiter konnten nicht mitbestimmen.

Zum Beispiel:

Der Chef konnte die Arbeiter einfach aus der Firma entlassen.

In der schweren Sprache heißt das: Kündigung.



Der Chef konnte auch alleine bestimmen, wie viel Geld er den Arbeitern gibt.

Es gab keine Pausen für die Arbeiter.

Und wenn ein Arbeiter krank wurde, bekam er kein Geld.

Das ist zum Glück nicht mehr so.



Für jedes Arbeitsgebiet gibt es eine Gewerkschaft.

Viele dieser Gewerkschaften haben sich zusammen-geschlossen.

Den größten Zusammen-Schluss nennt man:  
Deutschen Gewerkschafts-Bund.

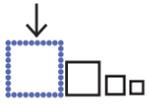
Die Abkürzung ist: DGB.



Der DGB hat über 6 Millionen Mitglieder.

Und es gibt insgesamt 8 große Gewerkschaften.

Die größten Gewerkschaften im DGB heißen:  
- IG Metall und  
- ver.di.



## IG Metall:

IG ist die Abkürzung für:  
Industrie-Gewerkschaft.

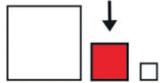
Die IG Metall hat ihren Sitz in  
Frankfurt am Main.

Und ist die größte Gewerkschaft mit  
über 2 Millionen Mitgliedern.



Die IG Metall vertritt die Arbeiter,  
die zum Beispiel in den Berufen mit:

- Holz,
- Metall,
- Stahl,
- Elektro,
- Textil
- und vieles andere  
arbeiten.



## ver.di:

Das ist die Abkürzung für:  
Vereinte Dienst-Leistungs-  
Gewerkschaft.

ver.di hat ihren Sitz in Berlin.

Und ist die zweit-größte  
Gewerkschaft im DGB.



Sie vertritt zum Beispiel Arbeiter,  
die in den Arbeits-Gebieten arbeiten:

- Medien,
- Verkehr,
- Forschung,
- Postdienste,
- Gesundheit
- und noch viele mehr.



Es gibt noch kleine Gewerkschaften,  
die nicht zum DGB gehören.

Sie vertreten einzelne Berufe.

Man nennt sie auch:  
Berufs-Gewerkschaften.



Das sind zum Beispiel:

- die Gewerkschaft  
Deutscher Lokomotivführer,
- die Piloten-Gewerkschaft  
Vereinigung Cockpit,
- der Marburger Bund  
Fach-Gewerkschaft für Ärzte.

## Warum wird gestreikt?

In manchen Betrieben gibt es  
mehrere Gewerkschaften.



Deshalb gibt es im selben Betrieb  
auch verschiedene Tarif-Verträge.

Für den Chef des Betriebes ist das  
oft sehr schwer.

Denn:

Der Chef muss mit vielen  
Gewerkschaften verhandeln.

Und er will mit allen Gewerkschaften  
zum selben Ziel kommen.



Das ist zum Beispiel bei der  
Deutschen Bahn gerade so.

Das ist ein großes Problem.

Die Deutsche Bahn will:  
2 Gewerkschaften sollen sich auf  
einen Tarif-Vertrag einigen.



Aber das will die Gewerkschaft  
Deutscher Lokomotivführer nicht.

Weil jede Gewerkschaft über die  
Rechte ihrer Arbeiter verhandeln will.

Aus diesem Grund gibt es gerade  
immer wieder Streiks.



Ein Streik ist:  
Arbeiter gehen nicht mehr zur Arbeit.

Und das machen sie für eine bestimmte Zeit.

Denn:  
Sie wollen ein bestimmtes Ziel damit erreichen.

Zum Beispiel:  
Die Arbeiter möchten mehr Geld verdienen.



Das haben die Lokführer gerade gemacht.

Sie haben gestreikt, weil sie mit den Verhandlungen nicht zufrieden sind.

Für viele Menschen ist das ein großes Problem.



Wenn Züge nicht fahren,  
kommen viele Menschen zu spät zur Arbeit.

Oder sie kommen an ihrem Arbeitsplatz nicht an.

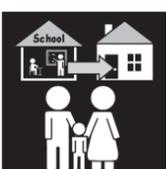


Die vielen Streiks wollen die Betriebe nicht.

Denn:  
Diese Streiks kosten sehr viel Geld.

Und die Betriebe verlieren ihre Kunden.

Das bedeutet:  
Betriebe verdienen weniger Geld.



Auch wird gerade in den Kindergärten gestreikt.

Viele Erzieher bleiben zu Hause.

Und die Eltern können deswegen nicht zur Arbeit gehen.

Weil sie ihre Kinder zu Hause betreuen müssen.



## Was soll verändert werden?

Einige Politiker wollen etwas gegen die vielen Streiks machen.

Und deswegen soll es das Gesetz zur „Tarif-Einheit“ geben.

Das bedeutet für den Betrieb:  
Er verhandelt nur noch mit der Gewerkschaft, die die meisten Mitglieder in seinem Betrieb hat.



Einige Politiker finden das aber nicht gut.

Sie sagen:  
Das Gesetz macht die kleinen Gewerkschaften kaputt.

Und das ist ein Problem.

Weil die kleinen Gewerkschaften dann nicht mehr verhandeln und streiken können.

Weitere Informationen in leichter Sprache gibt es unter:  
[www.bundestag.de/leichte\\_sprache](http://www.bundestag.de/leichte_sprache)

## Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



**Nachrichten  
Werk**

[www.nachrichtenwerk.de](http://www.nachrichtenwerk.de)

Ratgeber Leichte Sprache:  
<http://tny.de/PEYPP>

Die Bilder sind von Picto-Selector und:  
Titelbild: dpa/picture-alliance

Beilage zur Wochenzeitung  
„Das Parlament“ 22-24/2015

Die nächste Ausgabe erscheint am  
15. Juni 2015